



FREIHERR-VOM-STEIN- SCHULE RODGAU

Vorwort

Das Schulprogramm der Freiherr-vom-Stein Schule Rodgau ist ein über die Jahre hin gewachsenes Konzept, das die pädagogische Arbeit sowie die pädagogische Entwicklung der Schule aufzeigt. Das Schulprogramm wird dabei durch die Gesamt- und Schulkonferenzen stetig reflektiert, um so den pädagogischen Leitgedanken und mögliche Veränderungen anzupassen und aufzuzeigen.

Leitbild

An der Freiherr-vom-Stein Schule möchten wir Gemeinschaft leben und gleichzeitig Individualität wahren. Alle Schüler/innen können miteinander und voneinander lernen und dabei ihre sozialen Kompetenzen erweitern. In angenehmer Atmosphäre können sie mit Freude lernen und entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert und gefordert werden. In gemeinsamer Verantwortung von Eltern und Schule können die Schüler/innen für die eigene Persönlichkeit Selbstvertrauen, Kreativität, Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit und Anstrengungsbereitschaft entwickeln. Für den Umgang mit anderen können sie hier ihre Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Konfliktfähigkeit und Toleranz weiterentwickeln.

Die Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen der FvSS arrangieren hierfür Lernsituationen, geben Lernanregungen und ermöglichen das eigenverantwortliche Lernen. Sie beachten das soziale Klima der Lerngruppen und fördern integrative Prozesse. Die Lehrkräfte sind Ansprechpartner und Ver-

trauensperson für Kinder. Sie nehmen sich Zeit für offene Gespräche mit Eltern und Kindern.

Basis für die Schüler/innen ist das Erlernen verschiedener Lerntechniken. Angeboten werden unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten zu den Inhalten. Offene Unterrichtsformen und vielfältige Arbeitsmaterialien sollen den unterschiedlichen Lerntypen gerecht werden und das selbstständige Lernen fördern. Durch einen differenzierten Unterricht werden Unter- und Überforderungen vermieden. Dies unterstützt eine positive als auch produktive Lernatmosphäre und erhält die Freude am Lernen. Der Unterricht geht von dem Erfahrungsbereich der Kinder aus und holt sie dort ab, wo sie stehen. Interessen und Ideen der Kinder werden im Unterricht stetig aufgegriffen.

Seit 2005 bildet ein runder Tisch den Mittelpunkt eines jeden Klassenraumes; Schülertische werden in einer Außenanordnung gestellt. So kann dem Wunsch von der Individualisierung zur Gemeinsamkeit schnell Rechnung getragen werden.

- IN JEDERMANN IST ETWAS KOSTBARES,
DAS IN KEINEM ANDEREN IST –
MARTIN BUBER

Pädagogische Leitgedanken

Im Folgenden werden die pädagogischen Leitgedanken der Freiherr-vom-Stein Schule erörtert und vorgestellt.

Rechtliche Grundlagen der pädagogischen Leitgedanken sind:

- Hessische Verfassung
- Hessisches Schulgesetz
- Bildungsstandards des Landes Hessen/

Rahmenplan für die Grundschule

- Verordnung zur Ausgestaltung der Grundschule

Das Schulprogramm beschränkt sich auf Leitgedanken, die für uns besonders im Vordergrund stehen und charakteristisch für unser Schulprofil sind.

Ziele

Die folgenden Ziele setzen eine gemeinsame Verantwortung von Eltern und Schule voraus. Sie werden im Elternhaus grundlegend vorbereitet und mit gegenseitiger Unterstützung in der Schule weitergeführt.

Die Kinder sollen für die eigene Persönlichkeit folgendes weiterentwickeln:

- Selbstvertrauen
- Kreativität
- Selbstständigkeit
- Kritikfähigkeit
- Anstrengungsbereitschaft

- Konzentrationsfähigkeit

Die Kinder sollen für den Umgang mit anderen folgendes weiterentwickeln:

- Hilfsbereitschaft
- Kontaktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Toleranz
- Konfliktfähigkeit

Flexibler Schulanfang

Organisation des flexiblen Schulanfangs

Möglichst alle Kinder, die das 6. Lebensjahr vollendet haben, werden ohne Feststellung der Schulfähigkeit und einer damit einhergehenden möglichen Zurückstellung aufgenommen. Die Kann-Kinder-Regelung bleibt, wie im Gesetz verankert, beibehalten.

Die Jahrgangsstufen 1 und 2 bilden eine unterrichtsorganisatorische und curriculare Einheit. Die Klassenbildung erfolgt in jahrgangsgemischten Gruppen. Zur Unterstützung, Förderung und Begleitung der Kinder stehen eine Sozialpädagogin und (in gewissem Umfang) eine Förderschullehrerin des Beratungsförderzentrums zur Verfügung.

Die Kinder der Flexklassen bleiben im Regelfall zwei Jahre in einer Klasse, bei individuellen Voraussetzungen kann ein Kind bereits nach einem Jahr in Klasse 3 versetzt werden.

In manchen Fällen kann ein Kind auch ein Jahr

länger (ohne Anrechnung auf die Dauer der Schulpflicht) in der Lerngruppe 1. / 2. verweilen.

Die SchülerInnen erhalten jeweils am Ende der Schuljahre ein Zeugnis in Form einer schriftlichen Beurteilung.

Die Eltern werden zu regelmäßigen Infoabenden zur Einschulung eingeladen.

Aufgabenbereiche der Sozialpädagogin im Flex

- Förderung in den Wahrnehmungsbereichen
- Förderung in der sozial-emotionalen Entwicklung
- Individuelle Hilfen durch differenzierte und individualisierte methodische Angebote
- Schülerbeobachtung, Einzelförderung, Wahrnehmungsüberprüfungen
- Elternarbeit, Beratung, Hausbesuche
- Kooperation mit der Schulleitung
- Regelmäßige Lernentwicklungsgespräche
- Teilnahme am Info-Abend für Schulanfänger, Info-Abend für Kann-Kinder und Beteiligung am Einschulungsverfahren
- Kooperation mit Lehrkräften, Hospitationen in den Lerngruppen
- Zusammenarbeit mit Förderschullehrerin (BFZ)
- Mitglied der AG „Kindergarten und Schule“; verantwortlich für die Kooperation
- Kleingruppenförderung, Einzelförderung, Unterstützung einzelner Kinder im Klassenverband, Doppelbesetzung
- Gemeinsame Elterngespräche, gemeinsame Planung besonderer Unterrichtseinheiten
- Kooperation mit außerschulischen Institutionen

Unterrichtsformen/-methoden, Rituale und Rhythmisierung

Im Hinblick auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder sind die Berücksichtigung der Heterogenität und die damit verbundene Differenzierung durch die Kinder selbst, eine wichtige Grundlage für das Lernen. Die Rhythmisierung des Schulvormittags gibt eine Taktung durch die Schule vor. Die Zeitblöcke gestaltet die Lehrkraft einen auf ihren Unterricht ausgerichteten Rhythmus. Innerhalb dieser Zeiten können Kinder ihrem eigenen Lernrhythmus nachgehen.

Der jahrgangsübergreifende Unterricht erfordert eine Unterrichtsgestaltung, die den unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder gerecht wird. Diese wird möglich mit den Prinzipien und Methoden des geöffneten Unterrichts und in einen rhythmisierten Tagesablauf erreicht, z. B.: Tagespläne, Wochenpläne, Lernpläne, projektorientierter Unterricht, Lernen an Stationen, Selbsteinschätzung (Lernplaner), Schreib-, Rechen- oder Lesekonferenz, Klassenraumgestaltung, Lerntreffen etc.

Hausaufgaben

An der Freiherr-vom-Stein Schule werden aufgrund der in der Unterrichtsalltag integrierten Lernzeit im Flexiblen Schulanfang keine Hausaufgaben gestellt. Zur Übung können jedoch individuell verschiedene Wochenhausaufgaben gegeben bzw. Aufgaben zur Mitnahme in die Schule gestellt werden.

In der Jahrgangsstufe $\frac{3}{4}$ werden Tages- oder Wochenhausaufgaben gestellt.

Leistungsbeurteilungen

In der Grundschule liegt der Schwerpunkt der Leistungsbewertung im mündlichen Bereich, die schriftlichen Arbeiten sollen in angemessenem Umfang einbezogen werden (vgl. Hessisches Schulgesetz §73).

Im Folgenden finden sich Grundsätze der Leistungsbeurteilung, die an der Freiherr-vom-Stein-Schule gelten:

- An der FvSS steht ein schülerzentriertes und selbstständiges Arbeiten im Mittelpunkt,
- Für die Leistungsbewertung können folgende Möglichkeiten hinzugezogen werden:
 - Einzel- oder Gruppenergebnisse in Form von Texten, Plakaten, Mitarbeit, Lerntagebücher, Referate, Buchvorstellungen uvm.
 - Beobachtungen durch die Lehrkraft
 - Selbsteinschätzungsbögen
 - Zielvereinbarungen der Schüler
 - Schriftliche Leistungsnachweise
- Die individuelle Leistungsbeurteilung wird für Eltern offen und transparent gestaltet,
- Auf die öffentliche Bekanntgabe des Notenspiegels wird verzichtet, um eine individuelle Lernentwicklung ohne Druck des Vergleichens durch die soziale Bewertungsnorm in der Klasse zu forcieren. Der Notenspiegel kann bei Bedarf von den Eltern bei den Lehrkräften erfragt werden. Bei der Leistungsbewertung des individuellen Lernzuwachses werden an unserer Schule alle drei Bezugsnormen, die individuelle, sachliche und soziale Norm, für den Bewertungsprozess herangezogen,
- An der FvSS werden keine benoteten Diktate geschrieben
- Zur transparenten Reflexion und zur individuellen Leistungsbeurteilung für Schüler/innen

der Freiherr-vom-Stein-Schule ist 2020 ist ein Lernentwicklungsbogen konzipiert worden. Dieser beinhaltet eine Selbsteinschätzung der Schüler/innen als auch eine gezielte Rückmeldung durch die Lehrkraft über den aktuellen Lernstand und getätigte Lernfortschritte des Kindes. Diesen Lernentwicklungsbogen erhalten die Schüler/innen des 3. und 4. Schuljahres sowie die Schülerinnen im zweiten bzw. dritten Schulbesuchsjahr im Flex jeweils zum Halbjahr.

Ganztag

Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine ganztägig arbeitende Schule im Profil 2 des Landes Hessen. Der Unterricht findet für alle Kinder von 08:00 – 13:30 Uhr statt. Durch die Spielraum gGmbH findet eine Frühbetreuung von 07:00 – 07:45 Uhr und eine Nachmittagsbetreuung bis 17:00 Uhr statt.

In einer 45-minütigen Mittagspause, die in den Unterrichtsvormittag integriert ist, können alle angemeldeten Kinder der Freiherr-vom-Stein-Schule ein warmes Mittagessen einnehmen. Dieses wird durch die Köchinnen der Spielraum gGmbH frisch zubereitet.

An der FvSS werden zudem Projekte, Hausaufgabenbetreuung sowie den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften bis 16:00 Uhr durch Lehrkräfte, Sport- und Musikvereine sowie ehrenamtlich Tätige angeboten. Das Konzept des Ganztages ist ausgerichtet an der individuellen Lebenssituation der heterogenen Schülerschaft und der Schule vor Ort. „Miteinander leben und lernen“ soll dabei als zentraler Gedanke im Vordergrund stehen. Unterricht, Angebote und freizeitpädagogische Aktivitäten sollen miteinander verknüpft werden und in einem täglichen Wechsel stattfinden. Die offenen Formen des Ganztags bieten an der Freiherr-vom-Stein-Schule vermehrt die

Chance auf das soziale Lernen, auf das kommunikative Miteinander und stärken die Entwicklung der Persönlichkeit eines jeden Kindes.

Zu den vielfältigen Angebotsmöglichkeiten, aus denen die Kinder individuell und selbstbestimmt auswählen können, zählen zum Beispiel: Sportangebote, naturwissenschaftliche Angebote, musikalische Vielfalt, künstlerische Angebote, Theater, Tanz, Sprachenerwerb, Kommunikation, soziales Lernen, Entspannung, Medienerziehung, Gesundheitserziehung, Ernährung und vieles mehr

Entwicklungsvorhaben:

Die FvSS wird sich im Schuljahr 2022/2023 über die Möglichkeiten des Pakts am Nachmittag informieren und in Arbeitsgruppen gemeinsam mit der Spielraum gGmbH beraten, welche Möglichkeiten zu dem Schulkonzept passend erscheinen..

Soziales Lernen

Ein gutes Klassen- bzw. Schulklima ist für uns an der Freiherr-vom-Stein-Schule von großer Bedeutung, damit alle Kinder, Lehrkräfte sowie pädagogische Mitarbeiter/innen sich an unserer Schule wohlfühlen und miteinander interagieren sowie effektiv lernen können. Des Weiteren ist uns wichtig, unseren Kindern einen demokratischen Gedanken zu vermitteln, damit sie sich zu selbstständigen und autonomen Persönlichkeiten entwickeln können.

Was ist Soziales Lernen?

Innerhalb der Klassen- bzw. Schulgemeinschaft fördert Soziales Lernen die Sozialkompetenz der SchülerInnen und verhilft ihnen dazu, mit sich selbst sowie mit ihren Mitmenschen empathisch, verständnisvoll und konstruktiv umzugehen. Das soziale Lernen dient dem Erwerb sozialer Kompetenzen und ist somit eine der Grundvoraussetzungen für das Gelingen einer offenen Gesellschaft.

Soziales Lernen als Unterrichtsprinzip

Soziales Lernen ist an der Freiherr-vom-Stein-Schule Unterrichtsprinzip. Es bildet die Grundlage für handlungsorientiertes und problemlösendes Lernen.

Die Flexible Eingangsstufe der Freiherr-vom-Stein-Schule bildet durch das jahrgangsübergreifende Lernen einen Grundstein des sozialen Ler-

nens. Jeder Klassenraum ist mit einem runden Tisch ausgestattet. Dieser ermöglicht sowohl einen gemeinsamen Austausch der Lernenden in einzelnen Unterrichtsphasen als auch das tägliche gemeinsame Frühstück.

Zudem legen wir großen Wert auf Bewegten Unterricht bzw. auch eine Bewegte Pause. Dabei ist bei den verschiedenen Angeboten immer wieder die soziale Interaktion der Kinder gefördert. Im Rahmen der Ganztagsangebote des Profil 2 wird in unterschiedlichen Projekten bzw. Bereichen das soziale Miteinander der Lernenden gefördert.

Soziales Lernen als Unterrichtsfach

Seit dem Schuljahr 2016/17 ist an der Freiherr-vom-Stein-Schule eine Schülervertretung (SV) fest installiert. Jede Klasse wählt in Form einer demokratisch durchgeführten Wahl eine Klassensprecherin bzw. einen Klassensprecher. Diese nehmen dann in regelmäßigen Abständen an Treffen der Schülervertretung teil. Mindestens einmal im Schuljahr wird eine „Steini-Versammlung“ einberufen. Diese wird von den Schülervertretern vorbereitet und findet mit allen Kindern sowie Lehrkräften statt. Hierbei wird das Lied „Aufstehen, aufeinander zugehen“ gesungen und das demokratische Miteinander erlebt und gelebt.

In allen Klassen ist eine Stunde Klassenrat bzw. Wir-Zeit fester Bestandteil der Unterrichtsstruktur. Der Klassenrat ist eine demokratische Sitzung der

Klasse und bietet die Gelegenheit, über selbstgewählte Themen oder dringliche Klassenangelegenheiten zu beraten und sich auszutauschen sowie abschließend gemeinsame Absprachen zu treffen.

Die Wir-Zeit ist seit dem Schuljahr 18/19 fester Bestandteil des Unterrichts in den Jahrgängen 3/4. Hierbei gestaltet unsere Schulsozialarbeiterin in Kooperation mit der Klassenlehrkraft einmal die Woche eine Stunde, in der durch Kooperationsspiele, soziale Aufgaben etc. die Sozialkompetenzen der Lernenden gefördert und gefordert werden.

Abgerundet wird das Konzept des Sozialen Lernens an der Freiherr-vom-Stein-Schule mit dem Streitschlichter – Programm. Das Programm beinhaltet unter anderem die Giraffensprache sowie eine kindgerechte Anleitung zum Lösen von Konflikten zur Streitlichtung.

Die vielfältigen Integrationsmöglichkeiten des sozialen Lernens tragen zur Sucht- und insbesondere zur Gewaltprävention an der FvSS bei.

Medien

Die Schülerinnen und Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule erschließen sich die Welt zum großen Teil mit und durch Medien. Die kindliche Mediennutzung hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten grundlegend verändert. Digitale Medien sind aus der Lebenswirklichkeit des Kindes nicht mehr wegzudenken.

So muss das Ziel der schulischen Bildung auch darin bestehen, Kinder auf die digitale Welt vorzubereiten. Selbstständiges digitales Arbeiten sichert ihnen ihre Teilhabe an der Wissensgesellschaft.

Wenn die Grundschule an die Lebenswelt und zukünftige Arbeitswelt ihrer Schülerinnen und Schüler anknüpfen soll, so ist es notwendig, diese dabei zu begleiten, mündige und selbstbestimmte Menschen zu werden. Digitale Medien sollen analoge Medien nicht verdrängen, sondern vielmehr ergänzen. Somit bietet sich eine größere Vielfalt, aus der man als Lehrender und Lernender auswählen kann.

In Zukunft sollen digitale Medien an der Freiherr-vom-Stein-Schule einen festen Bestandteil des Unterrichts darstellen. Hierbei ist es uns besonders wichtig, dass Medienerziehung nicht nur einmal wöchentlich im PC-Raum stattfindet. Der bestehende PC-Raum wurde im Frühjahr 2020 aufgelöst und aufgrund der bestehenden Raumknappheit in einen weiteren Klassenraum umfunktioniert.

Aufgrund dessen hat der Kreis Offenbach der

Freiherr-vom-Stein-Schule 42 Surface Go und 7 Laptops zur Verfügung gestellt.

Eine flächendeckende Ausstattung mit WLAN (ausgenommen Sporthalle und SL-Büro) hat die Digitalisierung an der Freiherr-vom-Stein-Schule im Sommer 2020 überhaupt erst möglich gemacht.

Entwicklungsvorhaben

Der Einsatz von digitalen Medien soll an der Freiherr-vom-Stein-Schule vielseitig ausgedehnt werden. Damit trägt der Grundgedanke des Medienkonzepts der Freiherr-vom-Stein-Schule auch dem durch die KMK benannten Ziel, „Kompetenzen für die digitale Welt, nicht in einem eigenen Fach, sondern fachspezifisch in allen Fächern einzusetzen“ bei.

Folgende Anschaffungen/Neuerungen sollen den Unterricht hin zu einem digitaleren Unterricht werden lassen. Alle Anschaffungen setzen eine intensive Fortbildung der Lehrkräfte der Freiherr-vom-Stein-Schule voraus.

- Entwicklung eines verbindlichen Medienkonzeptes
- Etablierung von Projektionsgeräten und Dokumentenkameras in jedem Klassenraum
- Weitere Anschaffung von Tablets bzw. iPads
- Stetige und fachspezifische Nutzung der Surface Go im Unterricht und im Wochenplan
- Anschaffung weiterer digitaler Arbeitsgeräte für digitale Projekte im Sachunterricht

Die Pausen

Die Lernenden haben zwei Pausen, die in den Unterrichtsvormittag integriert sind. Aufgrund der allgemeinen Unterrichtsorganisation besteht jedoch für die Lernenden auch während des Unterrichts immer wieder die Möglichkeit, sich zu bewegen, sich auszuruhen oder auch zu spielen.

Die zweite Pause ist die Mittagspause, in der für alle Kinder nach Anmeldung die Möglichkeit besteht, ein warmes Mittagessen in der Betreuung einzunehmen. In den Pausen können die Lernenden verschiedene Bereiche aufsuchen:

Der **Fußballplatz** bietet den Kindern die Möglichkeit, in verschiedenen Teams auf mehrere Tore zu spielen. Die Kinder regeln hierbei den Spielablauf und die Verteilung der Tore eigenständig.

Auf dem **Spielplatz** stehen den Kindern zwei Rutschen sowie mehrere Sprungmöglichkeiten zur Verfügung.

Im Bereich des **Pausenhofs** können die Lernenden im Spielekiosk verschiedene Spielgeräte ausleihen. Die Ausleihe wird durch die 3. Klassen eigenständig betreut.

Mehrmals pro Woche öffnet zudem die **Bücherei** für die Kinder. Hier haben die Lernenden die Möglichkeit, sich ein Buch auszuleihen, eines zurückzugeben und auch die Zeit zum Lesen zu nut-

zen und sich zurückzuziehen.

Entwicklungsvorhaben:

Innerhalb der 45-minütigen Mittagspause sollen langfristig alle Kinder des Flex und des 3. Jahrganges essen. Hierbei soll der Zeitpunkt durch die Kinder selbstbestimmt werden.

Zusammenarbeit

Absprachen und Vereinbarungen zwischen Lehrer/innen und Eltern

Organisatorische Absprachen

- Zum Unterrichtsbeginn müssen die Kinder um 8:00 Uhr pünktlich erscheinen.
- Bis 8.00 Uhr muss die Schule über das Fehlen eines Kindes telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt werden.
- Eltern sollten:
 - täglich in die Postmappe/ das Hausaufgabenheft oder das Lerntagebuch/Wochenplaner schauen
 - die Hausaufgaben im 3./4. Schuljahr regelmäßig kontrollieren
 - darauf achten, dass Bücher, Arbeitshefte und Arbeitsmaterialien durch die Kinder sauber gehalten werden
 - Kleidung und Materialien mit Vor- und Nachnamen kennzeichnen
 - für ein gesundes Frühstück sorgen
 - kranke Kinder nicht in die Schule schicken
 - Telefonnummern auf einer Notfallliste hinterlassen, unter denen Betreuungspersonen auch während der Unterrichtszeit erreichbar sind. Änderungen müssen unverzüglich gemeldet werden.

Pädagogische Vereinbarungen

Entwicklung des Kindes:

- Lehrkräfte beobachten im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Gesundheitszustand der Kinder und wirken in Zusammenarbeit mit den Eltern auf die Beseitigung gesundheitlicher und psychischer Auffälligkeiten hin. (Dienstordnung für Lehrkräfte, § 6)
- Die Konferenzen dienen der Abstimmung fächerübergreifender und erzieherischer Grundsätze, der Koordination der Unterrichts- und

Erziehungsarbeit durch schuleigene Arbeitspläne, der Abklärung der Vorgehensweisen bezüglich der Leistungserziehung und -beurteilung sowie der Planung von Fördermaßnahmen. (Verordnung zur Ausgestaltung der Grundstufe §9)

Unterrichtsinhalte:

- Die Eltern werden über Grundzüge der Planung und Gestaltung des Unterrichts informiert. (Hessisches Schulgesetz § 72)
- Die Eltern werden über Ziel, Inhalt und Formen der Sexualerziehung rechtzeitig unterrichtet. (Hessisches Schulgesetz § 7)

Teilnahme am Unterricht und Ausstattung mit Materialien:

- Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass die Kinder am Unterricht und an den Unterrichtsveranstaltungen der Schule regelmäßig teilnehmen. Sie sind verpflichtet, die Kinder für den Schulbesuch angemessen auszustatten. (Hessisches Schulgesetz § 67)
- Die Kinder sind verpflichtet, die erforderlichen Arbeiten anzufertigen und die Hausaufgaben zu erledigen. Sie haben die Weisungen der Lehrkräfte zu befolgen, die dazu bestimmt sind, das Bildungs- und Erziehungsziel der Schule zu erreichen und die Ordnung in der Schule aufrechtzuerhalten. Bei minderjährigen Schülern sind neben diesen auch die Eltern dafür verantwortlich. (Hessisches Schulgesetz § 69)

Elterngespräche

- An der Freiherr-vom-Stein-Schule finden Elterngespräche zu einem festgelegten Zeitraum je nach Schulbesuchsjahr statt. Nach Bedarf können diese jedoch um weitere Elterngespräche ergänzt werden.
- Im Herbst finden die ersten Elterngespräche für Kinder aus dem Flex im 1. Schulbesuchsjahr statt.
- Für die Schüler/innen aus dem 2. bzw. 3. Schulbesuchsjahr im Flex und den Jahrgangsstufen 3 und 4 finden zwei aufeinanderfolgende Elternsprechwochen zum Ende des 1. Halbjahres statt. In diesen zwei Wochen legen die entsprechenden Klassenlehrkräfte eigenständig Ter-

mine fest. Ausgenommen sind hiervon Schüler/innen mit einem Förderplan, hier werden individuelle Gespräche zweimal pro Schuljahr vereinbart.

Interne Vereinbarungen:

- Eltern werden über pädagogische Maßnahmen informiert und zur Zusammenarbeit angehalten.
- Der Lehrer oder die Lehrerin kann die Eltern bei Verhaltens- oder Lernauffälligkeiten ihres Kindes zu Institutionen begleiten.
- Eltern haben die Möglichkeit, nach Absprache mit der Lehrkraft/ dem Schulleiter, im Unterricht zu hospitieren.
- Eltern bieten sich als Begleitpersonen bei Ausflügen an.
- Eltern beteiligen sich an der Projektwoche, Schulfesten, etc.

Absprachen mit dem Klassen- bzw. Schulelternbeirat

- Klassenveranstaltungen werden gemeinsam geplant.
- Lehrer/innen informieren über größere finanzielle Anschaffungen s.o.
- Der Schulelternbeirat und Mitglieder der Schulkonferenz haben ein Mithörungsrecht an der Gesamtkonferenz.
- Der Schulelternbeirat organisiert den Laufbus, die Klassenelternbeiräte unterstützen diesen bei der Verteilung der Einsätze der Eltern

Zusammenarbeit mit dem Förderverein/der Spielraum gGmbH

- Der Förderverein unterstützt die Schule mit finanziellen und materiellen Mitteln.
- Zwischen der Betreuung und den LehrerInnen finden organisatorische Absprachen statt. Lehrkräfte begleiten das Mittagessen. Erzieher/innen aus der Betreuung können den Unterricht unterstützen.

Zusammenarbeit mit der Kita

Die Schulleitung sowie einige Lehrkräfte/ Sozialpädagogen der Freiherr-vom-Stein-

Schule stehen in regelmäßigen Austausch mit den Kindertageseinrichtungen aus Rodgau-Dudenhofen. Hierbei trifft sich eine Arbeitsgruppe Kita-Schule regelmäßig.

Im Vordergrund der gemeinsamen Treffen stehen der fachliche Austausch, gemeinsame Fortbildungen und die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im Übergang von der Kita in die Schule.

So wurde bereits eine gemeinsame Broschüre „Auf dem Weg in die Schule...“ entwickelt. Diese erhalten die Sorgeberechtigten im Jahr vor der Einschulung ihres Kindes.

Des Weiteren wurde gemeinsam ein Konzept für die Sprachstanderfassung ausgearbeitet. Nach der erfolgten Schulanmeldung sowie der Vorstellung bei der Schulleitung, besucht ein Team aus Lehrkräften und Sozialpädagogen die Kitas und beobachtet die Kinder während einer Sprachspielstunde in ihrem gewohnten Umfeld.

Die Schulanfänger werden zu allen Schulveranstaltungen (Adventssingen, Steini-Lauf etc.) schriftlich eingeladen.

Während des Jahres vor der Einschulung stehen Kita und Schule im Austausch, um für die Kinder einen guten Übergang zu gestalten.

Entwicklungsvorhaben

Professionalisierung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule durch eine klare Verteilung von Aufgabebereichen innerhalb des Tandems..

Der Laufbus

Den Anstoß für unser Projekt „Ein Laufbus für Dudenhofen“ entstammt der Sorge einiger Eltern Dudenhöfener Schüler im Februar 2017, die sich Gedanken über die Schulwegsicherheit machten. Durch die steigende Anzahl von PKWs vor Grundschulen, mit denen Schüler zur Schule gebracht werden, wird die Verkehrssituation nicht nur dort zunehmend gefährlicher. Mindestens ebenso wichtig erschien, dass ein wesentlicher Aspekt dadurch verloren geht: Der gemeinsame Laufweg zur Schule. Nicht nur die Umwelt schonen, etwas für die eigene Gesundheit tun, sich vor dem anstrengenden Schultag etwas frische Luft um die Nase wehen lassen, sondern vor allem, GEMEINSAM und MITEINANDER den Schulweg erlaufen – das kommt einfach viel zu kurz. Aufeinander aufpassen, aufeinander warten, gemeinsam entscheiden, was zu tun ist, wenn einmal etwas Unvorhergesehenes passiert; gemeinsam herumalbern; alles Punkte, die die Schüler nur erfahren können, wenn sie nicht mit dem Auto zur Schule gebracht werden.

Unser Laufbus beschreibt also seit dem Schuljahr 2017/18 vier Gruppen von Grundschulkindern, die den Schulweg gemeinsam zurücklegen. Dabei werden sie in den ersten Wochen eines jeden Schuljahres von einem oder mehreren Erwachsenen begleitet, bis die Kinder sicher genug sind,

um als Gruppe allein zu laufen. Wie ein richtiger Schulbus hat der „Laufbus“ Haltestellen und einen Fahrplan. Das ist wichtig, damit die Kinder, die „zu steigen“ wollen, nicht zu lange warten müssen und alle pünktlich und ohne Eile in der Schule ankommen. Ein „Laufbus“ wird von den Eltern organisiert, die sich dann in der Begleitung abwechseln. Hier werden besonders die Eltern der neuen Erstklässler schon früh über unseren Laufbus informiert und in die Organisation miteinbezogen. Auf den Elternabenden, die im Vorfeld der Einschulung stattfinden, wird der Laufbus vorgestellt, Fragen beantwortet und Eltern angesprochen, die sich für eine Laufbusbegleitung interessieren.

An unserer Schule gibt es 4 Laufbuslinien, die sich aus allen vier Himmelsrichtungen zur Schule schlängeln:

- Linie Ost – die orangene Linie, unsere kürzeste Linie, startet in 5 min Laufentfernung von der Schule „Am Rückersgraben / Hügelstraße“
- Linie Süd – die rote Linie, startet um 7:30h in der Nähe vom REWE Center, genauer gesagt an der „Merianstraße / Uhlandstraße“
- Linie West – die blaue Linie, unsere längste Linie, startet in der Claus-von-Stauffenberg-Schule bereits um 7:21h in „Feldbergstraße/ Mainzerstraße“ und bringt auf dem Weg durch den Ort die meisten Kinder zur Schule
- Linie Nord – die grüne Linie, startet um 7:30h im hohen Norden von Dudenhofen „Sperberweg / Niederwiesenring“ und läuft dann entlang von Niederwiesenring und später dann Freiherr-vom-Stein-Straße zur Schule

Regelmäßig messen wir den Erfolg unseres

Laufbusses mit einer Zählaktion; unsere „Zu-Fuß-zur-Schule-Woche!“. Jeder Schüler, der nicht mit dem Auto zur Schule kommt, erhält an einem der drei Eingänge eine Holzperle, die in ein Messrohr (je eines pro Tag), auf dem Schulhof geworfen wird. Gleichzeitig erhält dieses Kind einen Stempel, womit in jeder Klasse noch mal eine genauere Zählung stattfinden kann. So kann die Gesamtsumme an Schülern pro Tag je Klasse und über die ganze Schule und damit der Erfolg dokumentiert und anschaulich präsentiert werden.

Am Ende der Wochen werden die erfolgreichsten Klassen je Jahrgang in einer großen Siegerehrung ausgezeichnet.

Entwicklungsvorhaben:

Im Schuljahr 2022/2023 soll eine weitere Laufbuslinie ergänzt werden. Die Stadt Rodgau entscheidet hier noch über nötige ergänzende Verkehrsüberquerungen

Projekte und Feste

An der Freiherr-vom-Stein-Schule finden mehrmals pro Jahr verschiedene Projekte und Feste statt, die nicht nur die Schulgemeinschaft stärken, sondern vor allem auch für die Kinder eine tolle Gelegenheit darstellt, bei den Festen ihre Schule zu präsentieren und sich mit ihr zu identifizieren. Bei den Projekten wird Schule von ihnen auf eine andere Weise er-/ gelebt. Im 2-jährigen Rhythmus finden traditionell ab Aschermittwoch die Lesereise und die Mathetage statt.

Lesereise

Die Lesereise stellt einerseits einen Baustein des Sozialen Lernens als Unterrichtsprinzip der Freiherr-vom-Stein-Schule andererseits ein Element des Leseunterrichts dar.

Über die Vermittlung der Lesefertigkeit und die gezielte, individuelle Förderung der Lesekompetenz der Kinder hinaus unterstützt die Schule durch unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktionen die Freude am Lesen und bahnt eine stabile Lesemotivation an. Das Konzept im Einzelnen:

Bei den Projekttagen Lesereise dreht sich drei Tage alles rund ums Lesen.

Die Lehrkräfte bieten jeden Tag ein Projekt zu einem bestimmten Lesethema mit täglich wechselnden Lerngruppen an. Diese Gruppen setzen

sich aus allen Klassen und Jahrgängen zusammen. Organisatorisch werden die Kinder täglich neuen Tiersymbolen zugeordnet, die jeweils für ein Leseprojekt und den entsprechenden Klassen- bzw. Themenraum stehen.

Methodisch betrachtet ist der Projektunterricht der Lesereise klassen- und jahrgangsübergreifender Unterricht. Die Kinder erleben jeden Tag einen Wechsel des Themas sowie der Lehrkraft. Auch findet dabei eine differenzierte Rhythmisierung des Vormittags, des Raumes sowie der Lerngruppe statt. Diese Organisationsform des Unterrichts bietet den Kindern eine Vielzahl von neuen Leseangeboten inhaltlicher (Kennenlernen verschiedener Textsorten, Autoren...) sowie methodischer Art (Lesespiele, Leserucksäcke, Lesetandems, Textdetektive, Partnerlesen...)

Die Lesereise dient der verstärkten Leseförderung. Sie bietet den Lernenden der FvSS eine unterrichtliche Aktion zur Anbahnung der Lesemotivation als Grundvoraussetzung des Leseunterrichts.

Mathetage

Mathematik ist viel mehr als Rechnen und spielt im Alltag sowie in unserer Umwelt eine große Rolle. Ziel der Mathetage, die alle zwei Jahre stattfinden, ist es, Kinder für Mathematik zu begeistern und sie zum mathematischen Staunen, Experimentieren und Forschen anzuregen. So er-

halten die Kinder nicht nur Einblicke in die Welt der Mathematik, sondern es können andere und zum Teil neue Seiten der Mathematik wahrgenommen und kennengelernt werden. Dazu werden die Projekte jahrgangsübergreifend gestaltet, so dass je eine Flex Klasse und eine dritte beziehungsweise vierte Klasse gemeinsam an einem Thema arbeiten. Formen und Muster, Zufall und Wahrscheinlichkeit, geometrische Körper, SOMA-Würfel und Würfelgebäude, Knobel- und Logikspiele, Geld und Einkäufen sowie Mathe und Kunst sind nur einige der angebotenen Themen.

Steinlauf

Der Steinlauf hat sich seit 2008 an unserer Schule etabliert und ist zu einem beliebten Miteinander der Schulgemeinde geworden. Er stellt alljährlich einen sportlichen Höhepunkt in unserem Schulalltag dar und wurde zu einer Pflichtveranstaltung. Jedes Kind bringt sich nach eigenem Vermögen ein. Beim Steinlauf kommt es auf das gemeinsame Tun ausschließlich zu einem guten Zweck für unsere Schule an. Durch die Sponsorengelder konnten bereits zahlreiche Anschaffungen für die Schule finanziert werden. Lernende, Eltern, Förderverein, das Betreuungsteam und Lehrerkollegium engagieren sich an einem Samstag, organisieren den Lauf und feiern anschließend den gemeinsamen Erfolg. Das Konzept im Einzelnen:

Wir laden alle Angehörigen, Ehemaligen, Zukünftige und Freunde unserer Schule ein, mitzulaufen und mitzufeiern. Die Einnahmen aus Startgeld, Verpflegung, Spenden, Glücksrad und Loskauf fließen in die Gestaltung unserer Schule als Lebensraum. Die abgesicherte Laufstrecke führt von der Schule in der Freiherr-vom-Stein-Straße - An der Luthereiche vorbei - über Hügelstraße und Rückersgraben- über die Bleichstraße wieder in die Freiherr-vom-Stein-Straße zurück. Die Runde von ca. 1,2 km läuft jeder einmal.

Alle Gastläuferinnen und Gastläufer melden sich am hierfür ausgewiesenen Stand (14.15 Uhr bis 15.15 Uhr) unter Angabe der Klasse, für welche sie laufen möchten, an und erhalten ihre Startnummer. Voranmeldungen gibt es keine. Die Startgebühr für Kinder und Jugendliche beträgt 1 €, für Erwachsene 2 €, Zukünftige zahlen keine Gebühr.

Die Klasse, welche die meisten Läuferinnen und Läufer an den Start bringt, bekommt den Siegerpokal. Pro Jahrgang (Flex, 3. /4. Jahrgang) gibt es einen Pokal. Der Lauf beginnt mit der Eröffnung um 14.00 Uhr und endet ca. 16.30 Uhr mit der Siegerehrung. Alle Lernenden treffen sich um 13.45 Uhr zur Startnummernvergabe in ihren Klassenräumen. Insgesamt werden fünf Läufe durchgeführt. Der Flexjahrgang stellt zwei Läufe, die dritten und vierten Klassen sowie die Gastläuferinnen und Gast-

läufer jeweils einen Lauf. Die drei schnellsten Läuferinnen und Läufer in jedem Lauf werden zeitlich erfasst und bekommen eine Medaille. Ebenso alle Zukünftigen, die in einem Flexjahrgang mitlaufen.

Für das leibliche Wohl ist stets gesorgt. Der Kauf von Wertmarken, der im Vorfeld oder am Steinlauf selbst möglich ist, erleichtert dabei die Ausgabe von Speisen und Getränken. Im Sinne des Umweltbewusstseins bitten wir dabei, Geschirr und Besteck mitzubringen. Für das Abschießen der Startschüsse bitten wir gerne Menschen aus unserer nahen Umgebung. Höhepunkte sind unsere Jubiläumsläufe, für die wir auch „besondere“ Startschussgeber suchen. So konnten wir auch schon einen Olympiasieger begrüßen.

Alle Sponsoren und Förderer des Steinlaufes werden auf unserer Sponsorenwand, die permanent im Schulgelände zu sehen ist, namentlich genannt.

Sportfest

Die Freiherr-vom-Stein-Schule veranstaltet einmal jährlich am Schulvormittag ein Sportfest. Dieses Sportfest ermöglicht den Lernenden, verschiedene Sportarten auszuprobieren und einen Tag ausgiebig und vor allem vielseitig Sport zu treiben. Dafür besteht seit einigen Jahren eine enge Kooperation mit den hiesigen Sportvereinen und externen Anbietern, die für diesen Tag kosten-

frei ihren Sport vorstellen und Möglichkeiten für die Schüler/innen schaffen, sich damit aktiv auseinanderzusetzen. Darüber hinaus bietet die Hessische Turnjugend ein erweitertes Materialangebot an, das kostenpflichtig für diesen Tag bestellt wird. Ein besonderes Highlight ist dabei die große Airtrack-Bahn, an der sich die Schüler/innen unter qualifizierter Aufsicht ausprobieren dürfen.

Zudem absolvieren die Kinder an diesem Tag die Bundesjugendspiele. Diese werden jährlich für alle Schulen ausgeschrieben und sind verpflichtend. Für die Umsetzung der Bundesjugendspiele an der Freiherr-vom-Stein-Schule haben wir uns für die Form des Vielseitigkeitswettbewerbes entschieden. Die Lernenden sollen so, neben dem Wettkampfgedanken, auch mit vielfältigen Bewegungsformen vertraut gemacht werden. Für den Bereich Leichtathletik besteht der Wettbewerb aus einem Vierkampf mit den Disziplinblöcken schnell laufen, weit/hoch springen, weit werfen/ stoßen und ausdauernd laufen. Aus jedem dieser Disziplinblöcke ist eine der jeweiligen Klassenstufe angemessene Aufgabe anzubieten. Die Wertung wird innerhalb der Jahrgangsstufe, nach Mädchen und Jungen getrennt, durchgeführt. Die in den vier Disziplinen jeweils erreichten Platzziffern werden addiert. Aus den aufsummierten Platzziffern ergibt sich eine Reihenfolge, auf deren Grundlage die Zuordnung der

Urkunden erfolgt. Somit erhalten 20 % der Schüler/innen die Ehrenurkunde, 50 % die Siegerurkunde und 30 % eine Teilnahmeurkunde. Die Siegerehrung mit der Verkündung der drei jahrgangsbesten Mädchen und Jungen findet am Ende des Sportfestes vor der Schulgemeinde statt, die Urkunden werden vom jeweiligen Klassenlehrer ausgegeben.

Unterstützung bei der Durchführung erhalten wir traditionell durch den Sportkurs der Claus-von-Stauffenberg Schule in Dudenhofen und auch das kulinarische Wohlergehen liegt uns am Herzen. So werden alle Schüler/innen mit ausreichend Wasser und Obstangeboten, bereitgestellt durch die Elternschaft und/oder den ortsansässigen Bioladen sowie der Betreuung, versorgt.

Unser Ziel ist es an diesem Tag zum einen, den Schüler/innen vielfältige Bewegungsanforderungen anzubieten und Sportarten zu präsentieren, die sie aktiv erkunden können, um das Interesse für eine längerfristige Freude am Sich Bewegen und eventuell am dauerhaften Ausüben eines Sportes zu unterstützen, aber zum anderen auch das Prinzip des Miteinander-Wetteiferns und Sich-Miteinander-Messens als einen Aspekt des Sports aufzuzeigen.

Rausschmiss der vierten Klassen

Da an der Freiherr-vom-Stein Schule das soziale Miteinander einen großen Stellenwert hat, werden die Viertklässler am Ende ihrer

Grundschulzeit besonders verabschiedet. Der Übergang auf die weiterführende Schule stellt ein bedeutendes Erlebnis im Leben der Kinder dar und soll daher auch einen besonderen Stellenwert erhalten. Es findet für die Viertklässler bei dieser Abschiedsfeier ein letzter wertschätzender Höhepunkt in ihrer Grundschulzeit statt.

In der Woche vor Ausgabe des Abschlusszeugnisses treffen sich alle Kinder in der Sporthalle. Die Flex-Kinder und die Drittklässler bilden jeweils zu Zweit ein dichtes Spalier vom hinteren Eingang bis zur Bühne. Hierdurch gehen anschließend die einzelnen vierten Klassen mit ihren jeweiligen KlassenlehrerInnen. Die Kinder und LehrerInnen der Freiherr-vom-Stein Schule bieten auf der Bühne dann ein abwechslungsreiches Programm dar, bevor am Ende die Viertklässler erneut durch das Spalier zu feierlicher Musik (Bsp. "Tage wie diese") die Turnhalle wieder verlassen.

Hierbei klatschen sich viele SchülerInnen ab und oft zeigt sich ein Wechselbad der Gefühle, da sich die Lernenden auch jahrgangsübergreifend in verschiedenen Projekt kennen- und schätzen gelernt haben.

Im dreijährigen Rhythmus gestaltet die Freiherr-vom-Stein-Schule im Frühjahr bzw. Sommer verschiedene ein- bzw. mehrtägige Aktionen.

Olympische Spiele

Alle vier Jahre findet das weltgrößte und wichtigste Sportereignis statt, die Olympischen Spiele. In Anlehnung an dieses Großereignis führen wir auch an unserer Schule im gleichen Jahr Olympische Spiele der „Steinis“ durch. Dabei handelt es sich um ein Spiel- und Sportfest, bei dem an 16 verschiedenen Stationen unterschiedliche Aufgaben zu absolvieren sind. Dafür werden alle Kinder jahrgangsgemischt in 32 Riegen eingeteilt und durchlaufen nach fester Vorgabe alle Stationen. Dabei spielen je zwei Riegen gegeneinander, die Ergebnisse werden festgehalten. Die Stationen werden von den Lehrkräften und dem Personal der Nachmittagsbetreuung begleitet. Auch bei uns werden die erfolgreichsten Riegen anhand ihrer Ergebnisse mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles geehrt.

Doch auch die fairste Riege erfährt eine besondere Würdigung und erhält eine Fairnessmedaille.

Eingebunden sind unsere Olympischen Spiele in einen feierlichen Rahmen mit Einzug der Sportler, Eröffnungsfeier und Siegerehrung. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, die Kinder mit dem olympischen Gedanken vertraut zu machen. So werden während der Eröffnungsfeier Olympische Versprechen von den Athleten verkündet, in denen es vorrangig um Fairness, Respekt, Gerechtigkeit und die Gemeinschaft geht. Aber auch das Entzünden des

Olympischen Feuers darf natürlich nicht fehlen. Auch das wird mit den Kindern im Vorfeld künstlerisch umgesetzt.

Unsere Olympischen Spiele beginnen an einem Schulvormittag und enden am späten Nachmittag mit der Siegerehrung. Das Mittagessen wird von der Betreuung gespendet und beaufsichtigt. Es wird zur räumlichen Entspannung mit einem olympiaspezifischen Kinoangebot gekoppelt. Am Nachmittag haben auch die Eltern die Möglichkeit, das Olympia-Café zu besuchen und Gemeinschaft mitzuerleben.

Beispielhaft ein kurzer, zeitlicher Überblick (geplante Zeitschiene 2020):

- 10:30 Feierlicher Einzug der Athleten in die Arena
- 10:50 Eröffnungsfeier
- 11:30-13:00 Mittagspause (Essen für die Athleten, Aufbau)
- 13:00 - 15:30 Durchführung der Olympischen Spiele
- ab 15:00 Eröffnung des Olympia Cafés
- 15:30-16:30 Ausgewählte Stationen für ALLE geöffnet/Auswertung
- ab 16:30 Siegesfeier mit Siegerehrung

Klassentage

Im abwechselnden Jahresrhythmus finden Klassentage an der Freiherr-vom-Stein-Schule statt. An drei aufeinanderfolgenden Tagen planen die Klassenlehrkräfte gemeinsam mit ihren

Klassen verschiedene Aktionen auf dem Schulhof oder auch verschiedene Ausflüge bzw. Aktionen rund um Rodgau. Dies stärkt nicht nur die Klassengemeinschaft sondern ermöglicht auch das Lernen an außerschulischen Lernorten.

Schulfest

Im Wechsel mit der Projektwoche und den Olympischen Spielen findet in der Regel ein Schulfest in unserer Schule statt. Unter einem bestimmten Motto bieten die einzelnen Klassen verschiedene Spiel-, Bastel- und Verpflegungsstände für die BesucherInnen an. Darüber hinaus finden auch noch Aufführungen beziehungsweise Präsentationen statt. Der Erlös wird häufig einem wohltätigen Zweck gespendet beziehungsweise kommt unserer Schule zugute.

Projektwoche

An der Freiherr-vom-Stein-Schule findet alle 4 Jahre eine Projektwoche statt. Dafür bereiten Lehrkräfte, Eltern, Experten und Vereine, die die Gruppen leiten, zu verschiedenen Themen Angebote vor. Die Angebote werden den Schülerinnen und Schülern vor der Durchführung der Projektwoche vorgestellt. Die Kinder können dann Wünsche äußern und werden einer entsprechenden Projektgruppe zugeordnet. Während der Projektwoche arbeiten sie in jahrgangsgemischten

Gruppen gemeinsam intensiv an einem Thema. In handelndem Umgang lernen die Kinder wichtige Aspekte zu dem entsprechenden Thema. Dabei stehen oft Aufgabenschwerpunkte ohne fächerspezifische Zuordnung im Mittelpunkt. Zum Abschluss der Projektwoche findet für Eltern und Interessierte eine Präsentation statt. Hier stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte sowie Projektarbeiten in Form von Ausstellungen beziehungsweise verschiedenen Aufführungen vor.

Adventssingen

Zur Einstimmung auf die vorweihnachtliche Zeit findet an der Freiherr-vom-Stein-Schule einmal wöchentlich ein Adventssingen auf dem Schulhof statt. Hierbei wird ein großer Adventskranz, der durch die Elternschaft für die Schule eigens erstellt wird, in die Mitte gestellt und jede Woche eine Kerze angezündet. Zu diesem wöchentlichen Ereignis werden Eltern als auch die umliegenden Kindergärten eingeladen. Je drei bis vier Klassen führen zudem etwas vor. Das gemeinsame Singen von weihnachtlichen Liedern rundet das Adventssingen ab.

Kurz vor Beginn der Weihnachtsferien findet zudem ein ökumenischer Weihnachts-Gottesdienst statt, der durch die Gemeindeferenten oder die Pastoren/Pastorinnen in Zusammenarbeit mit einzelnen Klassen gestaltet wird.

Gesundes Frühstück

Einmal pro Schuljahr gestaltet die Schulgemeinde auf dem Schulhof ein großes gesundes Frühstück. Hierzu wird eine lange Feststafel gebaut, an der alle Schüler/innen Platz nehmen können. Vorab wird durch die Schüler/innen hierfür viel Gemüse geschnitten und dies dann auf gesunde Brote mit Kräuterquark und Kresse belegt. In manchen Jahren wird das gesunde Frühstück zusätzlich durch einen außenstehenden Vortrag rund um das Thema bereichert. Der Rotary Club Rodgau oder der Förderverein der FvSS haben dieses Projekt gemeinnützig unterstützt.

Entwicklungsvorhaben:

Nach dem Aussetzen einiger Feste innerhalb der Pandemie soll im Herbst 2022 über die bestehende Aufteilung in die 4 Aktionen Schulfest, Projektwoche, Klassentage und Olympische Spiele beratschlagt werden.